

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss	13.03.2014
--	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	060/2014-1
Stand	22.01.2014

Betreff Antrag der CDU-Fraktion vom 20.01.2014 betr. Breitbandausbau Bornheim

Beschlussentwurf

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt Kenntnis von den Ausführungen des Bürgermeisters über die aktuelle Breitband-Versorgungssituation durch

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss stimmt der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum Breitbandausbau in der Stadt Bornheim zu.

Sachverhalt

Auf den beigefügten Antrag der CDU-Fraktion wird verwiesen.

Der Bürgermeister führt bereits seit geraumer Zeit Gespräche mit den Netzanbietern hinsichtlich einer Verbesserung der Breitbandversorgung im Gebiet der Stadt Bornheim. Dazu wird auf die Vorlage 136/2010 zur Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss vom 15.04.2010 und auf die Vorlage 474/2011 zur Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss vom 24.11.2011 verwiesen.

Die Situation der Breitbandversorgung in der Stadt Bornheim stellt sich wie folgt dar:

Gemäß dem Breitbandatlas des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gilt die Stadt Bornheim mit Breitband als grundsätzlich versorgt, da eine Bandbreite von mindestens 2Mbit/s die in allen Ortsteilen zur Verfügung steht. Diese Mindestversorgung sieht der Bürgermeister eindeutig als nicht mehr zeitgemäß an. Die Bandbreiten liegen zum Großteil unter einem Niveau, welches für den zunehmenden Datentransfer von Privathaushalten, Unternehmen und beispielsweise Heimarbeitsplätzen erforderlich ist.

Daher hat die Verwaltung auch in den letzten Monaten die Gespräche mit verschiedenen Netzanbietern zwecks Verbesserung der Breitbandversorgung im Gebiet der Stadt Bornheim fortgesetzt. Insbesondere bei der Deutschen Telekom wurde ein zügiger Ausbau der Breitbandversorgung in der Stadt Bornheim nachdrücklich gefordert.

Erster Erfolg der Gespräche mit der Deutschen Telekom war der Ausbau der DSL-Versorgung in Brenig. Dort findet aktuell nochmals eine Überbauung statt, mit der eine weitere Verbesserung der Bandbreiten erreicht wird.

Ziel aller Initiativen des Bürgermeisters ist allerdings die Verbesserung der DSL-Versorgung in allen Ortschaften der Stadt Bornheim. Dazu liegen Angebote der Deutschen Telekom sowohl für den Ausbau als auch für die Verbesserung der DSL-Versorgung in den weiteren Ortschaften von Bornheim vor. Diese weisen jedoch beträchtliche finanzielle Deckungslücken auf, die von der Deutschen Telekom nicht übernommen werden und die die Stadt Bornheim aufgrund der Haushaltslage nicht schließen kann. Auch in den letzten Gesprächen mit der Deutschen Telekom Ende 2013 konnte kein zeitnaher Ausbau in Aussicht gestellt

werden.

Ergänzend hat die Verwaltung darum gebeten, die Stadt Bornheim bei dem Ausbau durch neue Technologien wie „Vectoring“ und „G.fast“ zu berücksichtigen. Bezüglich des Vectorings wurde durch die Deutsche Telekom kein Ausbau in Aussicht gestellt. Die Antwort zu der neuen Technik „G.fast“ steht noch aus.

Zur Prüfung alternativer Möglichkeiten betreffend der Verbesserung der DSL-Versorgung in der Stadt Bornheim wurde auch das regionale Telekommunikationsunternehmen „bn:t blatzheim Networks Telekom GmbH“ konsultiert. Hauptthema war dabei die Verbesserung der DSL-Versorgung im Gewerbegebiet Sechtem. Aufgrund des geringen Interesses der im Gewerbegebiet ansässigen Unternehmen an einer Beteiligung des Ausbaus konnte das Vorhaben nicht realisiert werden.

Anfang des Jahres 2013 sind zusätzlich die Gespräche mit Netcologne intensiviert worden. Netcologne hat in einigen Kommunen durch ein Kooperations- bzw. Betreibermodell die DSL-Versorgung ausgebaut und verbessert. Bei diesem Modell baut ein Partner (zum Beispiel Energieversorger, Stadtwerke, etc.) die passive Infrastruktur aus. Netcologne mietet das Netz und erstellt und betreibt die aktive Infrastruktur.

Um solch ein Modell umzusetzen, ist eine Machbarkeitsstudie erforderlich, die detailliert den Ist-Zustand der Breitbandversorgung in der Stadt Bornheim aufnimmt, die Machbarkeit und die Wirtschaftlichkeit eines Ausbaus prüft und mögliche Geschäftsmodelle sowie Kooperationspartner zum Ausbau der Breitbandversorgung in der Stadt Bornheim darstellt.

Zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie wurden im Herbst 2013 mit zwei Dienstleistungsunternehmen Abstimmungsgespräche geführt und die Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Die Angebote liegen inzwischen vor und werden zurzeit ausgewertet. Sobald die Auswertung abgeschlossen ist, wird der Bürgermeister ein Unternehmen mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Stadt Bornheim beauftragen.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag

Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten einer Machbarkeitsstudie werden derzeit ermittelt.